

4-RG Wanderung in Maisprach / Fricktal

der RG Innerschweiz

*Organisiert durch Bea Stoller
und Familie*



Bei herrlichem Sommerwetter empfing uns Bea Stoller auf dem hofeigenen Parkplatz und führte uns hinein in die schöne Lokalität des Oberbaselbieter Bauernhofs, wo uns Andrea und Peter Strübin mit Team bereits erwarteten, um uns mit stärkendem Kaffee und hausgemachtem Zopf zu verwöhnen. Man freute sich, so manches Gesicht wieder zu sehen und dort wieder anzuknüpfen, wo man sich letztes Mal – war es vielleicht am Karfreitag im Emmental? – getrennt hatte. Neben den

bekanntesten Gesichtern durfte ich auch einige neue Schnauzer- und Pinscher-Leute begrüßen. Es war zudem jemand dabei, dem ich vor kurzem für 25 Jahre Treue zum SCSP geschrieben habe und aufgrund dieses Kontakts man sich spontan für die Teilnahme zur Wanderung entschloss. Zum anderen hiess ich auch welche willkommen, die noch nicht so lange Schnauzer- resp. Pinscher-Besitzer sind und die den Zugang durch die Home Page oder durchs „Hunde“ fanden.

Ganz gross gefreut habe ich mich über das Wiedersehen mit Robert Schleweiss, Ehrenmitglied und Gründungspräsident der RG Basel mit seiner Gattin Vreni und ihrer schwarzen Schnauzerhündin, die allesamt die Wanderung gut zu Fuss mitmachten. Man konnte fast sagen, sie genossen einen Heimvorteil, nachdem der Anlass fast vor ihrer Haustüre stattfand.

Als gastgebender Regionalgruppe und deren Präsidentin fiel mir die ehrenvolle Aufgabe zu, die zahlreichen Gäste aus allen vier Regionalgruppen sowie die Präsidentin Ursula Rettich (RG Ostschweiz) und Hanspeter Krumm (RG Basel) mit Gattin Ruth willkommen zu heissen. Speziell durfte ich auch unser Ehrenmitglied und Gründerin der RG Innerschweiz, Annemarie Pauli, begrüßen.



Es war also eine respektable Gesellschaft aus Teilnehmern aller 4 Regionalgruppen sowie den Interessenten zusammengekommen, nämlich 35 an der Zahl.



Auch die zuletzt angekommenen konnten noch ihren Kaffee mit Zopf geniessen, dann hiess es aber abmarschieren.

Nachdem die Gesellschaft das malerische Dorf hinter sich gelassen hatte, führte uns der ortskundige Remond ein leicht ansteigendes Strässchen hinauf zum Wald. Zurückblickend wurde man mit einem prächtigen Panorama hinab auf Maisprach und über die Hügel verwöhnt. Bei klarem Wetter könnte der Blick bis zu den Berner-Alpen schweifen, was uns leider an diesem Sonntag nicht vergönnt war.



Nach einer 5/4-stündigen Wanderung traf man beim Apéroplatz ein, wo uns erfrischender Weisswein von dem zu unseren Füßen liegenden eigenen Rebberg von Peter Strübin kredenzt wurde (um Missverständnisse zu vermeiden, sei hier gesagt, dass es auch Analcolicas gab!)

Diese Rast erlaubte uns gemütlich zu plaudern und den Blick auf dem Dorf Maisprach ruhen zu lassen.

Nach geraumer Weile hiess es, die kurze Wegstrecke zurück zum Hof unter die Füße zu nehmen, wo uns der feine Zmittag erwartete.

Nachdem auch die Hunde versorgt und zu ihrem Recht kamen, setzte man sich an die langen wärschaften Tische, die mit aus Holz geschnitzten Pilzen, echten kleinen Mini-Holz-Burdeli sowie den Feldblumensträussen durch das Strübin-Team hübsch geschmückt waren. Man freute sich auf den schmackhaften Braten mit Kartoffelgratin und Gemüse, getoppt wurde das Ganze mit einem Caramelköppli, gefolgt vom abschliessenden Kaffee.

In gemütlicher Runde bei freundschaftlichen Gesprächen fand der Tag im Lauf des späten Nachmittags seinen Abschluss.

An dieser Stelle sei vor allem Bea Stoller für die grosse Mühe und den Aufwand in der Vorbereitung sowie für den uns offerierten Apéro zu danken. Nicht vergessen möchte ich aber auch ihre Mutter Madlen Biller sowie Markus und Dorli Jan, sie haben alle Bea in den Vorbereitungen, im Rekognoszieren voll unterstützt. Bedauerlicherweise konnten Madlen (ferienhalber) und Markus (beruflich) nicht dabei sein. Dem Wirtepaar Andrea und Peter Strübin sowie ihrem Team danke ich für die Gastfreundschaft und die gute Bewirtung in ihrem Haus. Wir werden uns alle gerne an diesen Ausflug ins Fricktal erinnern.

Irène Hebeisen, Präsidentin

